

Der Klinikaufenthalt

Informationen über den Klinikaufenthalt

Unsere Pflegefachkräfte überprüfen regelmäßig die Anwesenheit und das Befinden unserer dementiell veränderten Patienten. Sie werden auf all ihren Wegen außerhalb und – wenn erforderlich – innerhalb der Station begleitet. Da die Notwendigkeit therapeutischer Maßnahmen für den Erkrankten oft nicht nachzuvollziehen ist, kann zur Sicherung dieser Maßnahmen evtl. eine zeitweilige Sedierung ggf. auch Fixierung notwendig sein. In solchen Fällen wird unser Fachpersonal Sie vorab informieren. Bei bestehenden Unklarheiten bitten wir Sie, das Gespräch mit uns zu suchen. Gerne sind wir bereit, die Umstände – die zu der Behandlungssituation führten – zu erläutern und weitere Vorgehensweisen mit Ihnen zu besprechen.

Ihre Meinung zum Klinikaufenthalt ist uns wichtig. Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Ihre Für und Wider sowie Ihre Anregungen mit. Ihr Wohlbefinden liegt uns sehr am Herzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Angehörigen einen guten und erfolgreichen Aufenthalt im Klinikum Braunschweig.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Pflegedirektion

Ansprechpartner und weitere Hilfen

- Städtisches Klinikum
Braunschweig gGmbH
 - Stabsstelle Pflegeentwicklung
Freisestr. 9
Tel. 0531/ 595- 1509
 - Belegungscoordination
Salzdahlumer Str. 90
Tel.: 0531/ 595-2902

- Gerontopsychiatrische
Beratungsstelle
Triftweg 73
38118 Braunschweig
Tel.: 0531/ 2565740

- Alzheimer Gesellschaft
Braunschweig e.V.
Triftweg 73
38118 Braunschweig
Tel.: 0531/ 2565740

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Pflegedirektion
Freisestraße 9/10
381118 Braunschweig
Tel.: 0531 595 1388
Fax: 0531 595 1711
E-Mail: pflegedirektion@klinikum-braunschweig.de

Patienten mit Demenz im Krankenhaus

Eine Information für Angehörige

Liebe Angehörige,

dementiell veränderte Menschen benötigen einen geschützten und vertrauten Raum für ihren Alltag. Dieser Raum geht verloren, wenn eine Einweisung in ein Krankenhaus erforderlich wird. Die fremde Umgebung und die vielen unbekannt Menschen – die etwas mit dem Patienten tun wollen – führen zu einer tiefen Verunsicherung, die sich auf unterschiedliche Art und Weise äußern kann. Auf diese zusätzliche Belastung, zu den schon vorhandenen Krankheitssymptomen, reagieren wir.

Ziel

Unser Ziel ist es, den Zeitrahmen des Aufenthaltes auf das absolut notwendige Maß zu reduzieren, indem der Aufenthalt mit den diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen klar durchstrukturiert und organisiert wird. Aus Erfahrung wissen wir, dass diese Maßnahmen den Krankenhaus-aufenthalt des dementiell veränderten Patienten erleichtern werden.

Angebot

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit an, dass Sie als Angehörige kostenlos mit dem Erkrankten aufgenommen werden können (siehe Voraussetzungen), um ihm ein Teil seiner vertrauten Umgebung zu sichern und die Belastungssituation zu reduzieren.

klare Strukturen

Mitaufnahme von Angehörigen

Die Aufnahme

Voraussetzung

Es liegt eine medizinische Begründung vor und die zuständige Krankenkasse hat Ihren Aufenthalt für den ganzen Behandlungszeitraum bewilligt. Das Schreiben zur Kostensicherung legen Sie bitte bei der Aufnahme vor.

Formalitäten bei der Aufnahme

Im Klinikum Braunschweig erhält jeder Patient bei der Aufnahme ein Armband. Darauf eingetragen sind der Name des Patienten und die Station, auf der er liegt. Diese Sicherheitsmaßnahme bitten wir Sie zu unterstützen.

Patient

Begleitperson

Bei der Aufnahme Ihres Angehörigen werden Sie von unseren Verwaltungsangestellten als Begleitperson registriert und vom Krankenhaustagegeld komplett befreit. Am Ende des Aufenthaltes können Sie ohne weitere Formalitäten das Krankenhaus verlassen. Sollte dennoch eine Rechnung von Ihrer Krankenkasse an Sie gestellt werden, so bitten wir Sie, sich umgehend mit unserer Belegungs Koordinationsstelle telefonisch in Verbindung zu setzen. Nennen Sie dort den Behandlungszeitraum und den Namen der Station, auf der Sie als Begleitperson untergebracht waren. Unsere Mitarbeiterinnen werden Sie zeitnah unterstützen.

Ihre Informationen sind uns wichtig

Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist für uns von großer Bedeutung, damit wir so zeitnah wie möglich die Umgebung den Bedürfnissen des Erkrankten anpassen können. Aus diesem Grund werden Sie auf der Station von unseren Pflegefachkräften zu folgenden Themen befragt: Vorlieben und Abneigungen, Gewohnheiten, Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Körperpflege, bekannte Allergien und Unverträglichkeiten, und erste Überlegungen zur geplanten Entlassung.

Informieren Sie uns!

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Veränderungen am Patienten wahrnehmen, die Ihnen fremd erscheinen. Der regelmäßige Informationsaustausch zwischen unserem Fachpersonal und Ihnen – als Angehörige – hilft, den Therapieerfolg zu sichern.

Tagesablauf

Sprechen Sie mit der für Sie zuständigen Pflegefachkraft, wie der Tagesablauf mit Ihrer Anwesenheit aus Ihrer Sicht gestaltet werden soll. Bedenken Sie, dass Ruhephasen für Sie als Angehörige/r auch von großer Bedeutung sein können.